Wohnhaus, Niedere Straße 56

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/192111896514/

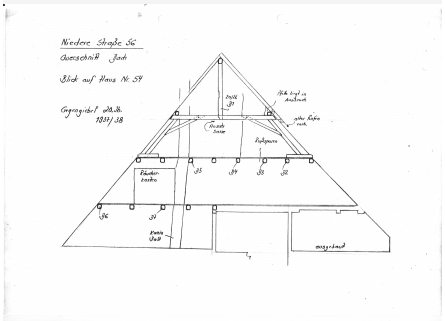
ID: 192111896514 **Datum:** 23.03.2011 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Niedere Straße
Hausnummer:	56
Postleitzahl:	78050
Stadt-Teilort:	Villingen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Schwarzwald-Baar-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Villingen-Schwenningen
Wohnplatz:	Villingen
Wohnplatzschlüssel:	8326074020
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos



Bildbeschreibung:
Querschnitt Dach; Blick auf Haus Nr. 54

Abbildungsnachweis:
Lohrum

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

1. Bauphase:
(1329 - 1330)

Abzimmrung des in Resten erhaltenen Dachwerks, wobei im Unterbau weitere Baustrukturen dieser Zeitebene zu vermuten sind (d).

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Lagedetail:

- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
  - Wohnhaus

2. Bauphase:
(1407 - 1408)

Einbau von Lagerebene im Dachraum; "Kappung" des Kerndaches in den unteren Dachebenen (?) (d)

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Lagedetail:

- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung und Bilddokumentation

Beschreibung

Umgebung, Lage:

In der Nähe des Zentrums

Lagedetail:

- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):

Traufständiger, dreigeschossiger und ca. 19 m tiefer Massivbau mit drei Ebenen im Unterbau. Ladenzone im Erdgeschoss, im 1. und 2. OG Wohnräume. Die lichte Breite liegt bei ca. 5,20 m.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:

Der 1. Dachstock ist im Bereich der straßenseitigen Dachhälfte ausgebaut, während der darüberliegende, 2. Dachstock offen ist und wie der erste von einem freigespannten Gebälk abgedeckt wird. Es ist von Giebel zu Giebel verlegt, wobei der ehemals südliche Massivgiebel im Dachbereich durch eine moderne Ziegelwand ersetzt wurde. Beide Gebälklagen datieren nach dendrochronologischer Untersuchung in die Jahre um 1407/08 (d). Der 3. Dachstock ist ebenfalls offen.
Was die Dachkonstruktion betrifft, so fängt eine liegende

	Stuhlkonstruktion des 19./20. Jh. die unter Folien verdeckte Kernkonstruktion ab. Diese Konstruktion bestand aus zwei vor den Giebelscheiben ausgeführten Binderquerachsen. Erhalten ist die Firstpfette, der obere Teil des nördlichen Sparrenpaares, einige Dachrofen sowie der abgesägte Rest des nördlichen Dachfirstständers. Dieser belegt durch die erhaltene Blattsasse eine ehemalige Kurzaussteifung.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	Keine sichtbaren historischen Befunde.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	*keine Angaben*
Konstruktion/Material:	*keine Angaben*